

2.

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.  
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michou.  
23. Jahrg. Wien, Freitag, 3. Jänner 1913.

!!! Mehrere Kollegen haben den Wunsch ausgesprochen, Exz. Dr. Weiskirchner nach der Beerdigung einen Besuch abzustatten.

Wir erlauben uns, die Herren Kollegen zu verständigen, daß der Bürgermeister die Herren Kommunalberichterstatler am Dienstag, den 7. d.M. 12 Uhr mittags empfangen wird.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 3. Jänner 1913.

Vorsitzende die Vizebürgermeister Hierhammer und Hoß.

Nach einem Berichte des VB. Hierhammer wird dem Komitee für das am 5. Jänner l.J. in Admont stattfindende fünfte Jäger-Skiwettfahren namens der Gemeinde Wien als Großgrundbesitzerin im Salztale ein Betrag von 50 K gewidmet.

StR. Dr. Haas referiert über die Vergebung der Weinlieferung pro 1913 für das städtische Versorgungsamt, das Bürgerversorgungshaus und die Versorgungsbauer in Liesing und Mauerbach; der Jahresbedarf an Wein für diese Anstalten beträgt 2310 hl Weiß- und 265 hl Rotwein. Infolge der erfolgten Steigerung der Weinpreise erwachsen nach den gestellten Offerten der Gemeinde Wien für das Jahr 1913 Mehrumlagen von rund 12.320 K. Diese Mehrkosten werden von der Gemeinde Wien getragen werden und wie der Referent betonte, wird eine Erhöhung des Schankpreises für den an die Pflöglinge verkauften Wein (64 h für den Liter) nicht eintreten, sodaß die Pflöglinge den Wein trotz der bedeutenden Mehrkosten nach wie vor um denselben Preis wie bisher beziehen können.

Nach einem Berichte des StR. Zatska wird die Schadloshaltung für den <sup>Gassenleithnergasse</sup> zur ~~Akzessionsabzutretenden~~ Grund beim Hause 13. Bezirk Hütteldorferstraße 229 bis 231 im Anmaße von 143,75 m<sup>2</sup> mit 15 K per m<sup>2</sup> festgesetzt.

StR. Hörmann beantragt eine Regulierung des Kreisabschnitts für das Gebiet längs der Verbindungsbahn im 3. Bezirk vom Landstraßberggürtel aufwärts gegen den Aspangersteg; durch diese Regulierung erfolgt die Durchführung der Kärchergasse und der Wegfall der den Verkehr behindernden Realität an der Ecke der Kölbl- und Kärchergasse. Die entsprechenden Grundflächen werden unentgeltlich in das öffentliche Gut übertragen. Von der Kärchergasse wird ein Wehsteg über die Verbindungsbahn geführt und längs der letzteren drei kleine Schmuckgartenanlagen mit dazwischen zur Verbauung bestimmten Pausellen geschaffen. (Ang.)

VB. Hoß beantragt, die Ueberstundenansätze für städt. Gartenarbeiterinnen, Gartenarbeiter, Gärtnergehilfen und Gar-

tensassistenten um je 10 h, d.h. von 20 h, 30, 40 und 50 h auf 30, 40, 50 und 60 h zu erhöhen. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Schneider wird die Ergänzung des Vorrates an Eisen- und Maschinenbestandteilen für die Herstellungen von Abweigeleitungen im Rohrnetze der städtischen Hochquellenleitung pro 1913 mit den Kosten von 85.000 K genehmigt.

I. Deutscher Jugendschriften-Kongreß in Wien. Angeregt und eingeleitet durch die Jugendschriften-Prüfungskommission des k.k. Bezirksschulrates Wien wird unter dem Protektorate des Erzhertogs Rainer anfangs Mai 1913 der I. deutsche Jugendschriftenkongreß in Wien tagen, der die Aufgabe hat, den gegenwärtigen Stand des für die Jugend bestimmten deutschen Schrifttums nach allen Seiten hin zu beleuchten, die wertvollen Vervollkommnung der deutschen Jugendliteratur anzubahnen, alle Maßnahmen zu ermöglichen, die den guten Jugendschriften weiteste Verbreitung sichern, sowie die gemeinsamen und besonderen Interessen aller an dem Jugendschriftenwesen beteiligten Faktoren (Schriftsteller, Künstler, Buchhändler und Erzieher) wahrzunehmen. Gleichzeitig und im engsten sachlichen Zusammenhange mit dem Kongresse findet in den Räumen des k.k. Oesterreichischen Museums für Kunst und Industrie eine Ausstellung statt, die den Entwicklungsgang der Jugendschriftenliteratur mit besonderer Betonung der gegenwärtigen Produktion in spezieller wie in kollektiver Form übersichtlich und nutzbringend veranschaulichen wird. Sowohl zum Kongresse wie zur Ausstellung haben bereits zahlreiche Schriftsteller, Künstler, Verleger und Lehrervereine aus Oesterreich und Deutschland ihre Mitwirkung angemeldet - das Vorbereitungskomitee umfaßt alle interessierten Kreise - daß rege gedeihliche und fruchtbringende Arbeit auf diesem wichtigen, bisher jedoch vernachlässigten Gebiete zu erhoffen steht.

Meldung von Militärtaxpflichtigen. Im Jänner l.J. haben sich alle Militärtaxpflichtigen der Stellungsjahrgänge 1901 bis 1912 bei jenem magistratischen Bezirksamte zu melden, in dessen Amtsbereich sie am 1. Jänner 1913 ihren Wohnsitz hatten. Die Meldung kann entweder schriftlich oder mündlich geschehen und wird bei den vorbezeichneten Meldestellen an Wohnanlagen während der Amtsstunden von 8 Uhr früh bis 2 Uhr mittags entgegengenommen. Zur mündlichen Meldung ist der letzterflossene Militärtax- und Personaleinkommensteuer-Zahlungsauftrag oder ein Heimatdokument (Arbeitsbuch, etc.) mitzubringen; in der schriftlichen Meldung wolle in der Rubrik „Raum für Bemerkungen des Meldepflichtigen“ auf solche Dokumente Bezug genommen werden. Da mit Rücksicht auf die große

Anzahl der Militärtaxpflichtigen im Monate Jänner bei den Meldestellen ein starker Parteienandrang zu erwarten ist, so erscheint es zur Erzielung einer möglichst gleichmäßigen Abwicklung des Meldegeschäftes geboten, für die Meldepflichtigen der einzelnen Geburtsjahrgänge spezielle Meldungstage zu bestimmen. Erwollen daher die Militärtaxpflichtigen, welche ihre Meldung mündlich zu erstatten beabsichtigen, an den nachstehenden Tagen, u. zw. des Geburtsjahrganges 1880 am 4. oder 7.

Jänner, 1881 am 8. oder 9. Jänner, 1882 am 10. oder 11. Jänner, 1883 am 13. oder 14. Jänner, 1884 am 15. oder 16. Jänner, 1885 am 17. oder 18. Jänner, 1886 am 20. oder 21. Jänner, 1887 am 22. oder 23. Jänner, 1888 am 24. oder 25. Jänner, 1889 am 27. oder 28. Jänner, 1890 am 29. oder 30. Jänner, 1891 am 31. Jänner l.J. bei den betreffenden Meldestellen erscheinen.

Hausverkauf. Die Gemeinde Wien beabsichtigt das ihr gehörige Haus in Lang-Enzersdorf Kellergasse 77 mit Obst- und Weingärten sowie Weinkeller zu veräußern. Angebote sind an die Mag.-Abteilung 3 zu richten.

Keine Zinsfußerhöhung für die Hypothekendarlehen der Gemeinde-Sparkassen. Auf mehrere Anfragen seitens der Interessenten wird uns von der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien und den Wiener Kommunalparkassen mitgeteilt, daß die Leitungen dieser Institute trotz der schwierigen Geldverhältnisse und trotz der bei fast allen den Hypothekarkredit pflegenden Anstalten in der letzten Zeit vorgenommenen Erhöhung des Hypothekenzinsfußes derzeit an dem bisherigen Satze für Hypothekendarlehen festzuhalten gedenken. Die genannten Anstalten lassen sich, wie wir erfahren, bei dieser anerkanntwertigen Zinsfußpolitik von dem Gedanken leiten, daß durch eine Erhöhung des Hypothekensatzes nicht nur ein großer Teil der Hausbesitzererschaft, sondern mit besonderer Nachdrucke weite Kreise der Mieterschaft betroffen würden.

Karnevalsfest des Vereines der Beamten der Gemeinde Wien städtische Gewerke. Unter dem Protektorate des Gemeinderatspräsidenten veranstaltet der Verein der Beamten der städtischen Gewerke am Faschingsdienstag, 4. Februar 8 Uhr abends im Festsaale des Lehrerhauses (Josef-J-Saal) 8. Bezirk Josefgasse 12 ein Karnevalsfest. Hervorragende Kunstkräfte wie Schauspieler Carlo Böhm vom Johann Straußtheater, Frä. Hermine Perry vom Intimen Theater, Martin Schenk vom Gartenbauvariete, Künstlerpaar Longo, Quartett Thyma etc. wurden für diesen lustigen Abend gewonnen, desgleichen die Regimentsmusik des

k.k.-Infanterie-Regimentes Freih. v. Delfraas Nr 84, welche auch die Ballmusik besorgt. Eintritt pro Person 2 K, an der Abendkasse 3 K. Der regen Kartennachfrage zufolge verspricht das Fest einen glänzenden Verlauf zu nehmen. Eine Reihe hervorragender Mitglieder der Wiener Stadtvertretung hat bereits ihr sicheres Erscheinen in Aussicht gestellt. Kartenausgabe beschränkt. Vorverkaufskarten in der Gastwirtschaft des Lehrerhauses 8. Bezirk Langegasse 20.